

06. Sep 2009

[REDACTED]
Deputy Chief CJ2
HQ ISAF

[REDACTED]
Herrn
Generalmajor Antoni

Betreff: Protokoll Fact Finding Mission Kunduz 05. – 06.09.2009

1. Allgemeines

Das vorliegende Protokoll gibt die persönlichen Beobachtungen und Erkenntnisse des Verfassers als Angehöriger des Fact Finding Teams (FFT) unter der Leitung Dir STRATCOM, RAdm Smith, zum PRT Kunduz wieder. Die Beobachtungen und Erkenntnisse sind chronologisch erfasst und wiedergegeben.

Dieses Protokoll ersetzt nicht den Bericht, der durch den Ltr FFT, RAdm Smith, COMISAF vorzulegen ist.

2. Zweck

Auftrag des Fact Finding Teams war die Feststellung der Fakten und Hintergründe, die am frühen Morgen des 4.09.09 zur Auslösung eines Luftangriffs auf zwei gestohlene Tank-LKw auf einer Sandbank im Fluss Darya-ye Qonduz ca. 7 Km südlich Kunduz führte:

3. Erkenntnisse

Die Untersuchung begann unmittelbar nach Eintreffen der Delegation im PRT Kunduz. Kommandeur PRT Kunduz, Oberst i.G. Klein, [REDACTED], [REDACTED], KpChef Einsatzkompanie und JTAC TF 47, [REDACTED] wurden nacheinander durch die Delegation unter Leitung Dir STRATCOM, RAdm Smith, zum Ablauf in der zurückliegenden Nacht befragt. Die Aussagen der drei Befragten waren identisch.

Anschließend wurden die Luftaufnahmen des B1B und der F 15 [REDACTED] [REDACTED] angesehen und erstbewertet.

Air Commodore Teakle machte zu Beginn der Befragung deutlich, dass es sich nicht um eine Untersuchung im rechtlichen Sinne handele, ('no legal investigation'), sondern die Befragung ausschliesslich unter Gesichtspunkt Fact Finding gemäss SOP 307 – Civil Casualty Battle Drill vom 25.07.2009 erfolge.

Als Ergebnis der Befragung und Sichtung des Bildmaterials vom ersten Tag ist festzuhalten:

- Gegen 2000 Uhr erreichte den G2X der Telefonanruf einer HUMINT Source (im Folgenden Quelle genannt), die vom Diebstahl zweier Tank-LKW auf dem HWY 3 südlich Omar Kehl (4) berichtete. Laut Aussage der Befragten hat die Quelle gute Einblicke in die örtliche INS-Szene und gab in der Vergangenheit stets zuverlässige Hinweise.
- Gegen 2200 Uhr berichtete die Quelle telefonisch, dass die beiden gestohlenen Tank-LKW auf einer Sandbank im Fluss Darya-ye Qonduz südlich Kunduz festgefahren sind und INS begonnen haben, die Tank-Kfz zu entleeren. 4 verschiedene Gruppen INS seien an der Aktion beteiligt.
- Ein zur Unterstützung der OP [REDACTED] eingesetzter B1B wurde angefordert und auf den von der Quelle angegebenen Ort angesetzt. Nach einer längeren Suche (Ortsangaben waren zunächst unklar) und erneuter Verbindungsaufnahme mit der Quelle entdeckte die B1B Besatzung die genannte Sandbank. Die auf dem Luftbild zu erkennenden Fahrzeuge und Personenbewegungen deckten sich nach Aussage der Befragten mit den Angaben der Quelle eins zu eins.
- Kdr PRT Kunduz wurde informiert und begab sich unmittelbar in die OPZ SOF.
- Nach ca. 15 Minuten über dem 'spot' musste die Aufklärung durch den B1B [REDACTED] abgebrochen werden.
- Um weiterhin ein aktuelles Lagebild zu haben, forderte Kdr PRT KDZ nach Rücksprache mit JTAC weitere Aufklärung aus der Luft an. Gemäss T [REDACTED] stand kein Aufklärungsmittel bereit, sofortige Luftnahunterstützung erfordere Troops in Contact (TIC) Meldung (TIC to be declared) Imminent Threat.
- Kdr PRT Kunduz begründete in der Befragung 'Imminent Threat' mit der sich zunehmend verschlechternden Sicherheitslage im Raum Kunduz in den zurückliegenden Wochen. Er befürchtete, dass INS mit den gestohlenen Tank-Lkw (halbvoll oder leer) Anschläge gegen ISAF, ANSF und andere Einrichtungen durchführen könnten.

- Ca. 20 Minuten nach Verlassen des B1B waren 2- F15 ueber dem Ziel. Die sich Kdr PRT Kunduz stellenden Bilder waren unveraendert. Zahlreiche Personen (geschaezt. 100 bis 120) bewegten sich 'geordnet' von den Tankwagen durch das Wasser zu an beiden Ufern abgestellten Fahrzeugen und zurueck.
- Die 2 F15 waren ca. 20 Minuten auf dem Spot. Kdr entschied schliesslich die Zerstoeerung der beiden Tank-Lkw mit GBU 38. Der von der Jetbesatzung zunaechst empfohlene Waffeneinsatz (GBU 31) wurde laut Aussage JTAC wegen der Wirkung und zu erwartender Kollateralschaeden an den Uferstrassen abgelehnt.
- Am Morgen des 05. Sep 09 erfolgte der Einsatz KZO fuer BDA. DEU Kraefte [REDACTED] waren gegen Mittag in der Impact Area, [REDACTED]. Laut Aussage Feldjaeger waren bis zum Eintreffen DEU Kraefte nahezu alle Leichen und Leichenteile weggeschafft.
- Laut Aussage des Ltd Sanitaetsoffizier PRT Kunduz wurden in im Krankenhaus Kunduz bis zum Mittag insgesamt 12 Personen eingeliefert, darunter ein 10 jaehriger Junge, zwei 14 jaehrige Jungen und neun weitere Personen mittleren Alters. Die Namen liegen ISAF vor. US Kraefte haetten bereits mit der Befragung der Verletzten im Krankenhaus begonnen.
- Chief PsyOps, [REDACTED], der am Nachmittag im Ort Haji Saki Dedbi war, berichtete, dass die TB in der Nacht zuvor in die Moschee eingedrungen seien und maennliche Bewohner gezwungen haben, zu helfen.

Am Vormittag des zweiten Tages wurde ein Ueberflug mit CH 53 ueber die Sandbank durchgefuehrt, gefolgt von einem Besuch im Krankenhaus Kunduz und einem Gespraech mit den Distrikt Managern der an der Einschlagstelle angrenzenden Distrikte Chahar-Darreh und Ali A Bad.

Als Ergebnis des Vormittags 05. Sep 09 ist festzuhalten:

- Beim Ueberflug ueber die Sandbank sah man die ausgebrannten Tank-Lkw sowie die Reste zwei weiterer Fahrzeuge. Mehrere Tonnen und Kanister lagen umher, etwa zehn Personen befanden sich auf der Sandbank.
- Beim Besuch im Krankenhaus gegen 0900 Uhr waren von den zwolff eingelieferten Patienten vom Vortag nur noch zwei anwesend. Nach Aussage des Leiter des Krankhaus KDZ starben zwei von den eingelieferten Personen, vier wurden noch am 4.09.09 durch ihre Angehoerigen nach Kabul zur Behandlung gebracht, vier weitere

Personen wurden durch das ICRC an noch nicht bekannten Ort in Kabul verlegt. Die Namen wurden durch den Vertreter CIVCAS Advisor COMISAF aus dem Anmeldebuch erfasst und liegen ISAF vor.

- Dir STRATCOM nutzte die Moeglichkeit, um mit den betreffenden Patienten und deren Angehoerigen zu sprechen. Medienvertreter, u.a. Reuters waren dabei zugegen.

- Im Gespraech mit einem Jungen und dessen Verwandten stellte sich heraus, dass dieser aus einer Ortschaft ca. 7 Kilometer suedlich der Sandbank stammt und der Ort telefonisch informiert wurde, dass es Benzin gaebe. Nach einem gut 1,5-stuendigen Anmarsch seien sie jedoch durch oertliche bewaffnete INS abgehalten worden, sich den Tank-Lkw zu naehern. Zum Zeitpunkt des Luftschlags stand der Junge deshalb im Wasser und zog sich nur leichtere Brandverletzungen zu.

Im Gespraech mit den genannten District Managern im PRT Kunduz unterstrichen beide die Notwendigkeit der Bekaempfung der INS im Raum Kunduz und befuehworteten den naechstlichen Einsatz. 'It is a desaster, but we would not like to blame anyone' (Manager District ██████████). Erstmals habe das in Kunduz eingesetzte PRT entschlossen gehandelt und sei, anders als in der Vergangenheit, nicht 'softly' sondern entschlossen vorgegangen ('First time an appropriate reaction' ders.).

Als wesentliche Informationen aus dem Gespraech ist festzuhalten, dass

- einer der beiden Fahrer der Tank-Lkw sich weigerte, mit den TB zu kooperieren und erschossen wurde,
- eine Vielzahl der beim Luftschlag getoeteten INS, (District Manager sprachen von Taliban (TB)), aus Ortschaften im Distrikt Charar Darreh am Westufer des Darya-ye Qonduz stammten,
- INS mehrheitlich dem Tribe Omar Khele angeh hoeren,
- Taliban den Zugang zu den Tank-Lkw kontrollierten,
- in der Summe ca. 80 getoetet wurden, darunter angeblich 4 foreign fighters.

(District Manger nannten die Ortschaften und die Zahl der jeweils getoeteten INS. ('Grobe' Verteilung liegt dem Ltr FFT vor);

- Bewohner der Ortschaft Quära Qheslag am Ostufer des Darya-ye Qonduz, die sich in einer Moschee versammelt hatten, in der Nacht in von den TB gezwungen wurden, den TB bei der Bergung der Tank-Lkw, bzw. der Ladung zu unterstuetzen.

- 14 Bewohner seien aus dieser Ortschaft bei dem Luftschlag ums Leben gekommen.

(Anmerkung: Vermutlich stammt der Traktor aus diesem Ort, mit dem versucht wurde, die Tank-Lkw von der Sandbank zu schleppen.)

Am Nachmittag des 05. Sep 09 fanden sich gegen 1400h der Vorsitzende des Provincial Councils [REDACTED] und drei Mitglieder des Councils, der Chef [REDACTED] und [REDACTED] im PRT Kunduz ein. Später traten eine Delegation des MOI und MOD aus Kabul sowie der Kdr [REDACTED] dazu, schliesslich gegen 1515h COMISAF.

In dem Gespräch bis zum Eintreffen der Vertr GiRoA und COMISAF brachten die Mitglieder Provincial Council zum Ausdruck, dass

- sie mit Sorge die Entwicklung in der Region Kunduz und das Wiedererstarken der TB seit Monaten verfolgen,
- örtliche TB keine religiösen Motive verfolgten, sondern auf den persönlichen Profit aus seien ("TBs own and personal benefit")
- sie das Vorgehen der TB und die Tötung des Fahrers verurteilen,
- sie das entschiedene Vorgehen ISAF gegen die TB in der Nacht zuvor begrüessen,
- es erstmals sichtbar eine entschlossene Reaktion des vor Ort eingesetzten PRT gegen INS gegeben habe, obwohl man dieses mehrmals in der Vergangenheit forderte und erwartete,
- der Schutz der Menschen die Bekämpfung der TB erfordere, ("to save the people need to beat the TB"),
- man nach weiteren derartigen Operationen eine signifikante Verbesserung der Sicherheitslage im Raum Kunduz erwarte.

Nach Eintreffen COMISAF und kurzer Statements folgte eine Begehung der Sandbank.

Zusammenfassung

Die Befragung unter der Leitung RAdm Smith verlief sachlich und nüchtern und ohne vorgefasste Positionen. Die von PRT Kunduz befragten Personen waren jederzeit zu den Vorgängen kompetent aussagefähig und beantworteten die gestellten Fragen. Die Aussagen waren in sich schlüssig und stimmig, das am Abend gesichtete 'Bildmaterial' deckte sich mit den Aussagen der befragten Soldaten.